



Baut auf!

## Antrag 1 - Leitantrag/Arbeitsprogramm zur Landeskonferenz eingebracht vom Landesvorstand der Kinderfreunde Oberösterreich

# BAUT AUF – EINE STARKE BEWEGUNG FÜR ALLE KINDER & FAMILIEN!

### Baut auf eine starke Organisation!

1908 von Anton Afritsch in Graz gegründet, sahen wir Kinderfreunde unsere wesentliche Aufgabe darin, die Lebensbedingungen, Bedürfnisse und Interessen von Kindern, Jugendlichen und deren Familien in den Mittelpunkt unserer Arbeit zu stellen. An diesem Auftrag hat sich auch mehr als 110 Jahre nach unserer Gründung nichts geändert.

Waren es zu unserer Gründung vorrangig Kinder aus Arbeiterfamilien, für die wir Freizeitaktivitäten, Zeltlager und Bildungsangebote schufen, so hat sich die Zielgruppe bis heute kaum verändert. Zwar verschwimmen die Grenzen zwischen den einzelnen Gruppen unserer Gesellschaft, aber unser Engagement vor allem für jene Kinder und Familien, die es in unserer Gesellschaft nicht immer leicht haben, ist ungebrochen.

Als Kinderfreunde haben wir uns in den letzten 115 Jahren stark verändert. Zu unserem ehrenamtlichen Engagement in den Ortsgruppen und in der Kinder- & Jugendgruppenarbeit sind professionelle Dienstleistungen zu unserem Portfolio hinzugekommen. Dabei eint unsere Arbeit ein Gedanke: wir wollen gemeinsam eine bessere Welt für Kinder, Jugendliche und ihre Familien schaffen.

Aber auch an uns sind die vorherrschenden Krisen der letzten Jahre nicht spurlos vorübergezogen. Der entsetzliche Krieg wenige Kilometer vor unserer Haustür, die Folgen der Corona-Pandemie und nicht zuletzt die massive Teuerung haben deutliche Spuren hinterlassen – sowohl bei den Kindern und Familien als auch in unserer Organisation. Ganz gleich, wie groß die Herausforderungen unserer Zeit auch zu sein scheinen, eines dürfen wir niemals vergessen: wir Kinderfreund:innen und Rote Falken tragen durch unser Tun jeden Tag dazu bei, eine bessere Welt für alle Kinder und ihre Familien zu schaffen. Wir verändern durch unser Engagement jeden Tag die Lebenswelt von unzähligen Menschen – egal ob im Kleinen oder im ganz Großen.

### Baut Energietankstellen auf!

Obwohl wir wissen, dass wir jeden Tag Unverzichtbares leisten, hat sich eine gewisse Lethargie über unsere ehrenamtliche Bewegung gelegt. Warum? Weil auch an uns die großen gesellschaftlichen Entwicklungen nicht spurlos vorüber gehen. Auch wir sind von den Folgen der Corona-Pandemie, den Auswirkungen der massiven Teuerung und diversen gesellschaftlichen Entwicklungen betroffen. Aber stellt euch nur kurz eine Welt ohne Kinderfreunde und Rote Falken vor, es wäre eine traurige Welt.

Genau darum müssen wir uns immer wieder vor Augen führen, warum wir bei den Kinderfreunden und Roten Falken aktiv geworden sind. Wir engagieren uns, weil es uns nicht egal ist, wie sich unsere Gesellschaft entwickelt. Wir engagieren uns, weil uns leuchtende Kinderaugen und ein lustiger Nachmittag in der Gruppenstunde mehr gibt als jedes Geld der Welt. Wir engagieren uns, weil gemeinsame Lagerfeuer-Abende und über die Welt zu philosophieren unvergessliche



Momente sein können. Wir engagieren uns, weil wir es lieben, beim Kinderfasching, beim Familienfest oder jeder anderen Gelegenheit mal wieder unser inneres Kind ausleben zu können. Und wir engagieren uns, weil wir die Gewissheit haben, dass wir damit nicht allein sind.

Beinahe täglich erleben wir auf den unterschiedlichsten Kanälen, wie sich unzählige Menschen in unserer Organisation engagieren, lassen uns dadurch inspirieren und merken, dass es etwas Erfüllendes ist, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.

Die Kinderfreunde und Roten Falken sind für uns eine „Energietankstelle“ und geben uns durch die Gemeinschaft genau die Kraft, die wir brauchen, um die Herausforderungen des Alltags zu meistern. Bauen wir also gemeinsam unsere „Energietankstelle Kinderfreunde“ weiter auf und aus. Sorgen wir gemeinsam dafür, dass viele Kinder, Jugendliche und ihre Familien das erleben, was uns jeden Tag aufs Neue antreibt und uns zeigt, dass es sich auszahlt, Kinderfreund:in zu sein.

Im vorliegenden Arbeitsprogramm definieren wir Ziele, Leitsätze und einzelne Handlungsfelder, um zu wachsen, in die Breite zu kommen und für viele Menschen zur „Energietankstelle“ zu werden. Den ersten Schritt dazu kann Jede:r von uns selbst beitragen: hören wir in uns hinein und finden wir heraus, warum die Kinderfreunde für uns zur „Energietankstelle“ geworden sind.

## **Baut auf eine starke Organisation!**

Heute sind wir mit mehr als 100.000 Mitgliedern die größte Familienorganisation in Österreich. In Oberösterreich zählen wir in etwa 19.000 Mitglieder und wir wollen wachsen. Unsere Ortsgruppen bilden die Basis und das Herzstück unserer Organisation. Mit Minis, Freundschaftskindern und Roten Falken bieten unsere ehrenamtlich organisierten Kinder- und Jugendgruppen das passende Angebot für jede Altersgruppe. Unzählige ehrenamtliche Mitarbeiter:innen ermöglichen dieses Angebot, sie organisieren auch Zeltlager, Freizeitaktivitäten und vieles mehr. Die Palette an Angeboten ist vielfältig und hat stets die Kinder, die Jugendlichen und ihre Familien im Blickpunkt. Das ehrenamtliche Engagement wird durch unsere Dienstleistungsangebote (Kinderbildungseinrichtungen, mobile Animation, Kinderkultur, Ferienaktion, Elternbildung...) ergänzt und komplettiert. Unsere Dienstleistungen orientieren sich an unseren Werten – also an Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität, Vielfalt und Frieden. Sie sind Brücken, um Kinder, Jugendliche und ihre Familien zu erreichen und um unsere ehrenamtlichen Aktivitäten zu unterstützen.

## **Baut eine gemeinsame Zielsetzung auf!**

Mit unserem Arbeitsprogramm wollen wir die ehrenamtlichen Strukturen – von den Kinder- & Jugendgruppen, den Ortsgruppen, den Regionen bis hin zu den Roten Falken – stärken. Wir wollen ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter:innen, – egal ob im Regionsbüro, in der Landesorganisation oder den Dienstleistungsbereichen – miteinander vernetzen und an einer gemeinsamen Vision & Zielsetzung für die Kinderfreunde in Oberösterreich arbeiten. Insbesondere verfolgen wir mit unserem Arbeitsprogramm und unserer Arbeit die folgende Zielsetzung:

- Ein gemeinsames Bild zur Arbeit und Zielsetzung der Kinderfreunde Oberösterreich herstellen
- Organisatorisches und strategisches Wachstum ermöglichen
- Öffentlichkeit und Wahrnehmung im öffentlichen Raum sicherstellen
- Ehren- & hauptamtliche Mitarbeiter:innen im Planungs- bzw. Umsetzungsprozess beteiligen



- Klare Definition von Arbeitsbereichen und Zuständigkeiten und diese auch transparent machen
- Formulierung einer klaren Zielsetzung, die bearbeitbar und erreichbar ist

### Baut auf unseren Leitsätzen auf!

Neben der allgemeinen Zielsetzung des Arbeitsprogramms bilden die nachstehenden strategischen und organisatorischen Leitsätze die Basis für die Planung der künftigen Aktivitäten und Angebote.

- **Ortsgruppen sind Basis und Herzstück unserer Organisation.** Als Landesorganisation schaffen wir Angebote, um die Ortsgruppen zu unterstützen und setzen Impulse, um gemeinsam mit den Regionen Neugründungen zu ermöglichen. Wir helfen den bestehenden Ortsgruppen dabei zu wachsen und sich gegenseitig zu vernetzen und auszutauschen, dabei gehen wir mit den Regionen Hand in Hand.
- **Unsere Funktionär:innen tragen ehrenamtlich die Organisation.** Als Landesorganisation verstehen wir die Funktionär:innen – egal auf welcher Ebene sie aktiv sind – als Partner:innen. Unsere Zusammenarbeit ist von Transparenz, Partnerschaftlichkeit und Solidarität geprägt.
- **Unsere Mitarbeiter:innen haben großes Potential.** In sie investieren wir in Form von Weiterbildung und Wertschätzung. Dabei geben wir Freiraum zur Entwicklung.
- **Mitglieder geben uns Kraft!** Sie sind der gesellschaftliche Rückhalt unserer Organisation und unterstützen unsere Arbeit auf unterschiedliche Weise. Wir setzen Maßnahmen um größer zu werden und noch mehr Menschen für eine Mitgliedschaft bei den Kinderfreunden zu gewinnen.
- **Unsere Mitglieder und die Besucher:innen bzw. Nutzer:innen unserer Dienstleistungsangebote sind Botschafter:innen der Kinderfreunde & Multiplikator:innen der Kinderfreunde-Ideen.** Wir setzen qualitativ hochwertige Angebote, von denen sie profitieren und vernetzen den Dienstleistungsbereich mit den ehrenamtlichen Angeboten. Durch unsere Mitglieder und die Besucher:innen bzw. Nutzer:innen unserer Dienstleistungsangebote kommen wir gesellschaftlich in die Breite.
- **Kinder und Jugendliche wollen wir begeistern und für uns gewinnen.** Unsere Angebote & Aktivitäten stellen Kinder in den Mittelpunkt. Dabei begegnen wir ihnen auf Augenhöhe. Wir nutzen innovative Modelle, um sie in möglichst viele Entscheidungsprozesse einzubinden.
- **Eltern sind auch unsere Zielgruppe.** Wir schaffen Bildungs- und Freizeitangebote, die leistbar sind. Wir nutzen unsere Angebote, um auf sie zuzugehen und sie als Mitglieder bzw. ehrenamtliche Mitarbeiter:innen zu gewinnen.
- **Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität, Vielfalt und Frieden.** Unsere Grundwerte tragen wir im Herzen. Darum thematisieren wir sie und verknüpfen sie mit unseren Themen, Aktivitäten und Angeboten. So tragen wir sie in die Gesellschaft.



- **Wir sind eine politische Bewegung!** Wir Kinderfreund:innen arbeiten seit 115 Jahren daran, dass Kinder, Jugendliche und ihre Familien ein gutes Leben führen können. Wir machen das, weil wir die Welt zu einem besseren Ort verändern wollen. Darum gehen wir auch mit offenen Augen und Ohren durch die Welt. Wir greifen politische Themen auf und arbeiten entlang unserer Wertehaltung aktiv, an einer solidarischen Gesellschaft. Wir stellen uns aktiv gegen Rassismus, Faschismus und Fremdenfeindlichkeit aber auch jede andere Form der Diskriminierung.
- **Kinderrechte sind unser Thema.** Wir leben sie in unserer täglichen Arbeit und machen Kinder, Jugendliche, Eltern und die Öffentlichkeit darauf aufmerksam.
- **Kinderschutz ist uns ein zentrales Anliegen.** Wer wenn nicht wir rückt den Kinderschutz ins Licht und setzt selbst auch klare Schritte, um unsere Welt zu einem sicheren Ort für alle Kinder zu machen?! Deshalb haben wir in unseren professionellen Angeboten eine durchgängige und nachvollziehbare Kinderschutz-Strategie. Gemeinsam mit den Regionen tragen wir den Kinderschutz in alle Ebenen bis zu allen Ortsgruppen und setzen uns gemeinsam Ziele, damit Kinder und Jugendliche Sicherheit und Geborgenheit erleben.
- **Eine starke Lobby für Kinder, Jugendliche und ihre Familien!** Wir leben mitten in multiplen Krisen. Kriege, die Folgen der Corona-Pandemie und nicht zuletzt die massive Teuerung stellen viele Familien vor enorme Herausforderungen. Als Kinderfreunde verstehen wir uns als Sprachrohr für Kinder, Jugendliche und ihre Familien. Wir zeigen auf, wo es Handlungsbedarf gibt und fordern vehement die Politik auf, aktiv zu werden.
- **Um wahrgenommen zu werden, braucht es Netzwerke.** Wir bringen uns in solche ein und positionieren die Kinderfreunde als verlässliche und kompetente Partner:innen.
- **Tu Gutes und sprich darüber.** Wir nutzen verschiedene Kanäle (Social Media, Homepage, Pressearbeit...), um in der Öffentlichkeit sichtbar zu sein. Außerdem setzen wir Aktivitäten im öffentlichen Raum zu unseren Themen.

## BAUT HANDLUNGSFELDER AUF!

Auf Basis der oben skizzierten Zielsetzung und der strategischen sowie organisatorischen Leitsätze ergeben sich Handlungsfelder für die Kinderfreunde Oberösterreich. An diesen Handlungsfeldern arbeiten wir kontinuierlich weiter und gestalten so unsere Organisation. Dabei ist es besonders wichtig, dass sowohl die ehrenamtlich Aktiven als auch unsere hauptamtlichen Mitarbeiter:innen einbezogen werden. Die Vernetzung zwischen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter:innen ist dafür von besonderer Bedeutung. Ein weiterer Fokus liegt darauf, die Kinderfreunde sichtbar zu machen und dabei im Interesse der Kinder, der Jugendlichen und ihrer Familien zu agieren.

### Baut auf ein starkes Ehrenamt!

Unsere rund 150 Ortsgruppen und die darin organisierten ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, Kinder, Jugendlichen und Familien bilden das Herzstück unserer Organisation. Wir bekennen uns zu diesen und schaffen Angebote, welche die Ortsgruppen in ihrer täglichen Arbeit stärken und unterstützen. Ergänzt wird die Struktur der Ortsgruppen durch unsere sieben Regionen. Sie verstehen wir als Partner:innen, die gemeinsam



mit uns die organisatorischen und politischen Zielsetzungen erarbeiten, umsetzen und Visionen entwickeln. Sowohl Ortsgruppen als auch Regionen verstehen wir als Netzwerk, um die Kinderfreunde in jeden Winkel unseres Bundeslandes zu bringen und so ein Kinderfreunde-Netz über Oberösterreich zu spannen. Gemeinsam arbeiten wir aber auch an einem Projekt, um jene Personen abzuholen, die sich nicht in einer Ortsgruppe oder einer anderen „festen Struktur“ engagieren wollen. Dazu entwickeln wir mit den Regionen neue Formen, um hier ein Angebot zu schaffen.

**Baut Vernetzung mit den Regionen auf:** Gemeinsam entwickeln wir im Landesvorstand unsere politischen Visionen und geben die organisatorischen, strategischen und politischen Leitlinien vor. Die Mitglieder des Landesvorstandes sind somit der Motor der Landesorganisation, der immer auch die pädagogische Arbeit vor Augen hat.

**Baut Treffen der Regionsvorsitzenden auf:** Die Vernetzung der Regionsvorsitzenden abseits der statutarischen Gremien muss den Kinderfreunden Oberösterreich ein besonderes Anliegen sein. In einem regelmäßigen Austausch (3 bis 4 Treffen pro Kalenderjahr) soll Zeit sein, um sich mit den Herausforderungen, vor denen die Regionen stehen, zu besprechen, mögliche Handlungsfelder abzuleiten und diese zu bearbeiten. Das Treffen der Regionsvorsitzenden soll auch dazu dienen, Wissen in unserer Organisation zu teilen und wechselseitig zugänglich zu machen. Der/die Landesvorsitzende ist mit Unterstützung der Landesorganisation für die Einberufung und die Dokumentation der jeweiligen Treffen verantwortlich.

**Baut finanzielle Mittel auf:** Es ist unser gemeinsames Ziel, dass sowohl die Landesorganisation als auch die Regionen eine stabile Finanzierung haben und so ihre Aufgaben wahrnehmen können. Unsere Dienstleistungen sollen so gestaltet werden, dass sie einerseits die ehrenamtliche Arbeit finanziell absichern und andererseits ohne öffentliche Subventionen aus dem Ehrenamtbereich auskommen. Es ist unser gemeinsames Ziel, dass die öffentlichen Subventionen ausschließlich für unsere ehrenamtliche Arbeit genutzt werden.

**Baut die Betreuung und Unterstützung der Ortsgruppen weiter auf:** Wir bekennen uns dazu, hauptamtliche Ressourcen für die Betreuung und Unterstützung unserer Ortsgruppen zur Verfügung zu stellen. Die Ortsgruppenbetreuung fungiert als Anlaufstelle für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen. Wesentliche Werkzeuge zur Unterstützung sind Ortsgruppenbesuche, Bildungs- und Vernetzungsangebote, Materialien sowie Serviceleistungen. Gemeinsam mit den Regionen begleiten wir neue Ortsgruppen in der Gründungsphase und unterstützen bestehende Ortsgruppen bei ihren Aktivitäten.

**Baut weitere Ortsgruppen auf:** Neben zahlreichen aktiven Ortsgruppen gibt es auch eine Reihe von inaktiven Ortsgruppen, die brach liegen. Hier braucht es Maßnahmen, um diese aus dem Winterschlaf zu erwecken, zu neuen Funktionär:innen zu kommen und unser „Netzwerk über Oberösterreich“ weiter auszubauen. Wir wollen uns auch mit Orten beschäftigen, in denen wir bislang keine oder kaum Anknüpfungspunkte haben. Hier braucht es niederschwellige Angebote und intensive Netzwerkarbeit, um neue Ortsgruppen aufbauen zu können. Eine Möglichkeit hierfür könnten die Dienstleistungsangebote der Landesorganisation und der Familienzentren GmbH der OÖ Kinderfreunde sein. Durch diese begleiten wir täglich mehr als 6.000 Kinder und ihre Familien – diese wollen wir für unsere Organisation auch abseits der Dienstleistung begeistern.

**Baut Kinder- und Jugendgruppenarbeit weiter auf:** Ein besonderes Anliegen ist uns die Kinder- und Jugendgruppenarbeit. Durch sie können wir unsere Werte vermitteln und ein Angebot abseits von Freizeitindustrie und Konsumzwang schaffen. Hier braucht es Maßnahmen, um die



pädagogischen Mitarbeiter:innen in den Ortsgruppen zu unterstützen und die Vernetzung mit den Mitarbeiter:innen in unseren Dienstleistungsangeboten (mobile Animation, Ferienbetreuung, Kinderbildungseinrichtungen etc.) zu ermöglichen. So sollen Synergien für die Kinder- und Jugendgruppen geschaffen und nutzbar gemacht werden. Es braucht auch Maßnahmen, um weitere Kinder- & Jugendgruppen ins Leben zu rufen. Unser gemeinsames Ziel ist es, dass es in jeder aktiven Ortsgruppe zumindest eine Minis-, Freundschaftskinder- oder Rote Falken Gruppe gibt.

**Baut Bildungsangebote auf:** In beiden Säulen unserer Organisation – also der Ehrenamtsorganisation und dem Dienstleistungsbetrieb – gibt es viel Wissen. Wir wollen diese beiden Säulen miteinander vernetzen und Bildungsangebote schaffen, die sowohl für unsere ehrenamtlichen als auch die hauptamtlichen Mitarbeiter:innen zugänglich sind. Durch den wechselseitigen Austausch sollen Synergien geschaffen werden, durch die beide Säulen in ihrer Arbeit unterstützt werden.

**Baut das Forum Ehrenamt auf:** An die Stelle der bisherigen Ehrenamtskoordination der Kinderfreunde in Oberösterreich tritt ein so genanntes „Forum Ehrenamt“. Das „Forum Ehrenamt“ ist eine Arbeitsgruppe des Landesvorstandes und diesem verantwortlich. Ziel ist es, die ehrenamtliche Arbeit in den Ortsgruppen und Regionen sowie die Kinder- und Jugendgruppenarbeit zu unterstützen, zu begleiten und Angebote für diese gemeinschaftlich zu entwickeln. Dies können exemplarisch folgende Angebote sein: definieren von landesweiten Leistungen für Ortsgruppen, entwickeln von Methodensets für die Kinder- & Jugendgruppenarbeit, entwickeln von Bildungsangeboten für die Ortsgruppen und die Kinder- und Jugendgruppenarbeit, entwickeln von Maßnahmen zum Aufbau von Ehrenamtsstrukturen auf den unterschiedlichsten Ebenen. Die Mitglieder des „Forum Ehrenamt“ können je Themenstellung wechseln, sie werden von der Landesorganisation, den Regionen und den Roten Falken namhaft gemacht.

**Baut auf das Forum Pädagogik:** An die Stelle des „pädagogischen Beirats“ tritt das „Forum Pädagogik“ der Kinderfreunde ÖÖ. Es ist eine Arbeitsgruppe des Landesvorstandes und diesem verantwortlich. Aufgabe und Ziel des „Forum Pädagogik“ ist es, unter Einbeziehung der Aktivitäten des pädagogischen Büros der Kinderfreunde Österreich, unsere Pädagogik weiter zu entwickeln, Handreichungen & Konzepte für pädagogische Aktivitäten zu erstellen, in der politischen Positionierung zu unterstützen und bereichsübergreifend Schulungsangebote, zum Beispiel gemeinsam mit dem „Forum Ehrenamt“, zu entwickeln. Dies können exemplarisch folgende Angebote sein: Erarbeitung von Konzepten für einen Kinderfasching ohne Spielzeugwaffen, erarbeiten von Schulungsinhalten für die Ortsgruppentagungen, entwickeln von Jahresspielen, erarbeiten von Methodensets zu pädagogischen Themen, erarbeiten von Leitlinien für die pädagogische Arbeit der Kinderfreunde. Eine genaue Festlegung des Arbeitsprogramms des „Forum Pädagogik“ erfolgt durch den Landesvorstand. Die Regionen, aber auch die verschiedenen Bereiche der Kinderfreunde in Oberösterreich, werden eingeladen, sich an diesem zu beteiligen.

## **Baut auf die Roten Falken!**

Den Roten Falken kommt innerhalb unserer Organisation ein besonderer Stellenwert zu. Wir unterstützen sie in ihren Vorhaben und stellen die dafür benötigten Rahmenbedingungen und Ressourcen zur Verfügung. Ergänzend braucht es Angebote für jene Menschen, die aus den Roten Falken herauswachsen. Für sie müssen wir Möglichkeiten schaffen, um sich auch weiterhin – nach ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten – in unserer Organisation einzubringen. Wir bekennen uns klar zur Struktur der Roten Falken als politische Jugendorganisation der Kinderfreunde und zu ihren Gremien und Arbeitsweisen.



## **Baut Kinderbildungseinrichtungen auf!**

Über unser Kinderbildungseinrichtungen erreichen wir mehr als 6.000 Kinder und deren Familien. Unsere Kindergärten, Krabbelstuben, Nachmittagsbetreuungen und Horte arbeiten entlang der Werthaltung der Kinderfreunde und lassen unsere Überzeugungen und unsere pädagogische Haltung in die tägliche Arbeit einfließen.

**Baut Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel auf:** : Eins der drängendsten Probleme im Bereich der Kinderbildungseinrichtungen ist zweifellos der eklatante Fachkräftemangel. Hier sehen wir insbesondere die politischen Entscheidungsträger:innen gefordert, für die besten Rahmenbedingungen in diesem für unsere Gesellschaft so wichtigen Bereich zu sorgen und diese zu ermöglichen. Wir sehen es aber auch als unsere Aufgabe, in der Fachkräfteausbildung selbst einen Beitrag – insbesondere im Bereich der pädagogischen Assistenzkräfte – zu sorgen. Wir machen uns auf die Reise und steigen, soweit möglich, selbst in die Fachkräfteausbildung ein. Die politischen Entscheidungsträger:innen fordern wir auf, für mehr Durchlässigkeit zu sorgen und so Möglichkeiten zu schaffen, wie sich bestehende Mitarbeiter:innen weiterqualifizieren können.

## **Baut eine Lobby für Integrations- & Sprachförderung in den Kinderbildungseinrichtungen auf:**

Der Anteil an Kindern mit Sprachförderbedarf in den Kindergärten liegt bei derzeit 25 Prozent der Dreijährigen, mit stark steigender Tendenz. Ebenso nimmt der Anteil an Kindern, die einen Integrationsförderbedarf haben, laufend zu. Es ist daher wichtig, dass die finanziellen Förderungen für entsprechende Fachkräfte angehoben werden, um die Unterstützung der Kinder weiter ausbauen zu können. Im Bereich der Integrationsförderung kann mit einem Modell zur „Kinder-/Elementarsozialarbeit“ entsprechend unterstützt bzw. präventiv gearbeitet werden. Dieses Modell wäre ein Alleinstellungsmerkmal der Kinderfreunde und würde eine unmittelbare positive Auswirkung auf die Gesellschaft von morgen haben. Im Bereich der Sprachförderung ist die Zusammenarbeit mit Lesepatenschaften, wie z.B. mit IBUK, sowohl im ehrenamtlichen als auch hauptamtlichen Bereich ein erfolgversprechender Weg, um die Lesefähigkeit und damit in weiterer Folge die Sprachfähigkeit von Kindern zu fördern.

**Baut Beteiligungsprozesse & Demokratiemodelle auf:** Das Alleinstellungsmerkmal der Kinderfreunde in diesem Bereich ist mit Sicherheit unsere Werthaltung, die Kinderfreunde-Pädagogik und der damit verbundene Zugang zu Kindern und deren Familien. Und dennoch müssen wir uns bewusst sein, dass wir als privater Träger im Wettbewerb zu anderen Dienstleistern in der Kinderbetreuung stehen. Daher müssen wir unser Alleinstellungsmerkmal definieren und dieses in der täglichen Arbeit leben. In unseren Kinderbildungseinrichtungen braucht es Beteiligungsprozesse und Demokratiemodelle, welche die Kinder dort abholen, wo sie stehen. Es braucht diese Modelle und Prozesse, um den Kindern auf Augenhöhe zu begegnen und unsere Arbeit an ihren Bedürfnissen zu orientieren. In unseren Kinderbildungseinrichtungen werden Demokratiemodelle etabliert und neue Formen der Beteiligung ausprobiert. So können wir Kinder auch frühzeitig mit der Funktionsweise einer Demokratie in Berührung bringen.

**Baut eine Brücke zu den Ortsgruppen auf:** Wir nutzen unsere Kinderbildungseinrichtungen, um aktiv für die anderen Dienstleistungsangebote der Kinderfreunde zu werben. Verstärkt wollen wir diese nutzen, um eine Brücke zu den Ortsgruppen zu schlagen. So können Elternbeiräte oder ähnliches ein erster Ankerpunkt für ein weiterführendes Engagement bei den Kinderfreunden sein. Unsere Kinderbildungseinrichtungen sollen aber auch aktiv für die Angebote unserer Ortsgruppen werben und diese unterstützen. Um dies zu ermöglichen, braucht es eine starke Vernetzung zwischen den Kinderfreunden und ihrem Dienstleistungsbetrieb.



**Baut Elternarbeit auf:** Als Kinderfreunde ist uns die aktive Elternarbeit ein besonderes Anliegen. Wir wollen unsere Kinderbildungseinrichtungen nutzen, um niederschwellige Angebote und Bildungsangebote für die Eltern zu schaffen. Dazu braucht es eine Vernetzung zwischen den Kinderbildungseinrichtungen und den Eltern-Kind-Zentren bzw. der Familienakademie der Kinderfreunde.

### **Baut Eltern-Kind-Zentren auf!**

Unsere Eltern-Kind-Zentren sind Treffpunkt für Familien und die allererste Bildungseinrichtung die Kinder besuchen. Sie schaffen niederschwellige Angebote für Familien und all jene, die gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Die Angebote der Eltern-Kind-Zentren sind oftmals der erste Kontakt, den Familien zu den Kinderfreunden in Oberösterreich haben. Uns ist es wichtig, hier entlang der Bedürfnisse unserer Zielgruppe zu arbeiten, aber auch leicht zugängliche Angebote zu setzen. Dabei setzen wir auf eine stark regionalisierte Struktur, die es uns ermöglicht, auf die individuellen Bedürfnisse der Eltern und ihrer Kinder einzugehen.

**Baut eine verstärkte Zusammenarbeit mit Ortsgruppen auf:** Um die Kinder und ihre Familien, die unsere Angebote im Bereich der Familienakademie und der Eltern-Kind-Zentren nutzen auch auf unsere Ortsgruppen hinzuweisen, braucht es hier klar definierte Schnittstellen und entsprechende Angebote. Wir streben eine enge Verzahnung zwischen den Ortsgruppen, der Familienakademie und den Eltern-Kind-Zentren an. Dadurch können diese auch für die Bewerbung von Aktivitäten der Ortsgruppen genutzt werden.

**Baut niederschwellige Elternarbeit auf:** Wir leben in Zeiten multipler Krisen durch die insbesondere Kinder und Familien vor besondere Herausforderungen gestellt werden. Es treten tagesaktuelle Fragestellungen etwa durch den Krieg in der Ukraine oder auch langfristig belastende Situationen - beispielsweise Aufgrund der vorherrschenden Teuerung - auf. Hier sind wir als Kinderfreundinnen und Kinderfreunde gefordert, rasche und vor allem niederschwellige Angebote zur Unterstützung der Eltern zu entwickeln und umzusetzen.

### **Baut eine starke Lobby für Kinder und ihre Familien auf!**

Als Kinderfreunde bauen wir auf unsere ehrenamtlichen Strukturen und auf unsere Dienstleistungsangebote. Denn dadurch generieren wir ein Netzwerk, um eine starke Lobby für Kinder, Jugendliche und ihre Familien zu sein. Wir Kinderfreund:innen gehen mit offenen Augen durch die Welt und sprechen Themen an, die unsere Zielgruppe im täglichen Leben betreffen, wir machen uns für sie stark und geben jenen eine Stimme, die ansonsten überhört werden. Wir verstehen uns als politische Organisation, die entlang ihrer Wertehaltung und ihrer pädagogischen Prinzipien für eine Gesellschaft Eintritt in der Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität, Vielfalt und Frieden gelebte Werte und keine Worthülsen sind. Wir treten für eine Gesellschaft ein, in der Leuchttürme errichtet und Mauern eingerissen werden. Wir treten für eine Welt des Miteinanders ein, in der Kinderrechte und Kinderschutz großgeschrieben werden.

**Baut Kinderrechte auf:** Als Kinderfreunde sind wir eine jener Organisationen, die vehement die Ratifizierung der UN Konvention durch die österreichische Bundesregierung eingefordert und schlussendlich auch begleitet haben. Seit mehr als 30 Jahren sind uns die Rechte der Kinder ein Herzensanliegen, dass wir auch in unserer täglichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen leben. Jedes Jahr aufs Neue weisen wir am 20. November – dem Geburtstag der Kinderrechte – auf diese hin und setzen öffentliche Aktivitäten, um





die Kinderrechte einmal mehr sichtbar zu machen. Und dennoch braucht es uns als Korrektiv, um immer dann aktiv zu werden, wenn die Kinderrechte beispielsweise in der Gesetzgebung oder durch Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie beschnitten oder zurückgedrängt werden. Um die Kinderrechte nachhaltig in unserer Gesellschaft zu verankern, werden wir auch weiterhin verschiedene Aktivitäten setzen, um auf diese aufmerksam zu machen. Wir treten federführend für die Rechte der Kinder ein und suchen Netzwerkpartner:innen, die gemeinsam mit uns eine laute Stimme für dieses wichtige Thema sind.

**Baut Kinderschutz auf:** Seit jeher haben wir Kinderfreunde uns für die Umsetzung der Kinderrechte und für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt, in all ihren Erscheinungsformen, eingesetzt. Regelmäßig melden wir uns auch in der Öffentlichkeit zu Wort – vor allem immer dann, wenn es um die Kinderrechte oder den Gewaltschutz geht. In den nächsten Jahren wollen wir gemeinsam einen verstärkten Fokus auf den Kinderschutz legen und uns gemeinsam in diesem Bereich weiterbilden und weiterentwickeln. Wir wollen aus unseren Erfahrungen lernen. Dazu schaffen wir Bildungsangebote, Diskussionsforen und Materialien, die es uns ermöglichen, uns und unsere Organisation in diesem wichtigen Bereich weiterzuentwickeln.

**Baut eine Lobby für LGBTIQ+ Familien auf:** Auch Eltern sind lesbisch, schwul, bisexuell, trans, intergeschlechtlich oder queer. Was für uns Kinderfreund:innen logisch ist, bringt im Alltag oftmals Diskriminierung und Ausgrenzung mit sich. In den Medien wird der Begriff „Regenbogenfamilie“ oft für ein lesbisches oder schwules Paar mit Kindern verwendet. Die LGBTIQ+ Community versteht darunter mehr. Es sind Familien, in denen mindestens ein Elternteil trans- oder intergeschlechtlich ist, lesbisch, schwul, bisexuell oder queer lebt. Regenbogenfamilien und Alleinerziehenden wird von unserer Gesellschaft immer wieder vermittelt, dass Kinder einen Vater und eine Mutter brauchen. Als Kinderfreund:innen stellen wir uns klar auf die Seite eines vielfältigen und bunten Familienbildes. Wir sind der Meinung, dass Kinder vor allem eine liebevolle Umgebung brauchen. Sie brauchen Menschen, die sie bedingungslos lieben, sie wertschätzen und ein sicheres Umfeld schaffen – das hat nichts mit der sexuellen Orientierung oder der Geschlechteridentität der Eltern zu tun. Regenbogenfamilien haben die gleichen Bedürfnisse wie andere Familien. Sie wollen anerkannt und wertgeschätzt werden und sich nicht erklären und rechtfertigen müssen. Als Kinderfreund:innen wollen wir uns in den nächsten Jahren intensiver mit diesem Thema auseinandersetzen und so zu einer Lobby für LGBTIQ+ Familien und Kinder werden.

**Baut „geschützte Räume“ auf:** Als Kinderfreunde verstehen wir uns als Lobby der Kinder und ihrer Familien. Oftmals sind in unserer Gesellschaft verschiedene Gruppen diskriminiert, benachteiligt oder auch von Hass betroffen. Genau für diese Gruppen wollen wir durch unsere Angebote „geschützte Räume“ schaffen. Wir wollen ihnen Raum geben, um sich auszutauschen, zu entfalten und gemeinsam zu wachsen. Gemeinsam wollen wir ihnen aber auch Gehör verschaffen. Wir wollen Räume kennzeichnen, in denen Schutz geboten wird, wenn sich jemand in Gefahr befindet oder eine Anlaufstelle braucht.

**Baut Unterstützungsleistungen für Familien auf:** Die Corona-Pandemie hat uns alle vor enorme Herausforderungen gestellt und auf verschiedene Weise belastet. Vor allem unsere Kinder mussten auf vieles verzichten und die Politik – egal ob auf Landes- oder Bundesebene – hat sie schlichtweg vergessen. Durch die verschiedenen Maßnahmen wurden die Kinderrechte deutlich beschnitten, Unterstützungsangebote von einem auf den anderen Tag gestrichen und die Kinder wurden mit ihren Sorgen und Ängsten vielfach allein gelassen. Die Folgen: viele Kinder und Jugendliche leiden noch heute an den Folgen der Corona-Pandemie. Dies bestätigt sich auch durch einen Blick auf die Kinder- & Jugendpsychiatrie: in fast allen Einrichtungen fehlt es an



Betten und Fachärzt:innen. Was es nun braucht ist eine Aufarbeitungsoffensive, die Kinder- & Jugendorganisationen, Schulen und andere Ausbildungsstätten und Unterstützungsangebote für Kinder und Jugendliche miteinander verbindet. Es braucht zudem einen Ausbau der psychosozialen Unterstützungsmöglichkeiten und der Therapieplätze, sowie Maßnahmen, um dem Kinderärzte-Mangel entgegenzuwirken. Diese Angebote müssen niederschwellig in allen oberösterreichischen Bezirken zugänglich sein, ohne weitere Hürden für Familien aufzubauen.

**Baut Klimaschutz auf:** Den Klimaschutz sozial-gerecht zu gestalten, wird eine der größten Herausforderungen der nächsten Jahre werden. Dass der aktive Klimaschutz eine wesentliche Zukunftsfrage für unsere Gesellschaft darstellt und in diesen investiert werden muss, ist mittlerweile bei beinahe allen politischen Akteur:innen angekommen. Wie die verschiedenen Maßnahmen ausgestaltet werden ist hingegen noch nicht geklärt bzw. ist zu befürchten, dass diese Maßnahmen vor allem den Großkonzernen und einem neoliberalen Wirtschaftssystem nützen. Als Kinderfreunde müssen wir klar aufzeigen, dass es hier eine systemische Schieflage gibt. Eine Schieflage, die es zu beseitigen und zu verhindern gilt. Was wir brauchen, ist eine Politik, die die Menschen und vor allem die Kinder in den Mittelpunkt ihrer Klimastrategie stellt. Eine Politik, die versteht, dass Klimaschutz ein essenzielles Kinderrecht darstellt und vor allem die Lebenswelten der Zukunft beeinflusst. Wir sind der Überzeugung, dass Klimaschutz bedeuten muss, dass dem ressourcenvernichtenden Umgang mit unserer Umwelt ein Riegel vorgeschoben werden muss. Wir sehen auch, dass der Klimaschutz sozial-gerecht erfolgen muss, wenn er die Menschen mitnehmen soll. Innerorganisatorisch anerkennen wir, dass Jede:r von uns einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann und darum werden auch wir sorgsam mit Ressourcen umgehen und klimaschonende Maßnahmen in unsere Arbeit implementieren.

**Baut Maßnahmen gegen Kinderarmut auf:** Das Thema Kinderarmut ist aktueller denn je und brennt uns Kinderfreunden unter den Nägeln. Denn in Österreich war bereits vor der massiven Teuerung jedes fünfte Kind armutsgefährdet. Für uns ist dieser Zustand unerträglich. Es darf nicht sein, dass in einem der reichsten Länder der Welt, Kinder in Armut leben müssen oder gefährdet sind, in diese abzurutschen. Die Corona-Pandemie und die massiven Teuerungen – sei es beim Wohnen, bei den Lebensmitteln, den Gütern des täglichen Bedarfs oder der Mobilität – haben die Situation von armutsgefährdeten Familien noch weiter verschärft. In Österreich sind rund 368.000 Kinder und Jugendliche von Armut und Ausgrenzung bedroht. Sie und ihre Eltern können sich vieles nicht leisten, was für andere selbstverständlich ist. Dazu gehören etwa warme Winterkleidung, eine ausgewogene Jause oder die Eintrittsgelder für den Museumsausflug. Oft können finanzielle Gründe hinter solchen Beobachtungen stecken. Ein Aufwachsen in Armut wirkt sich auf Dimensionen wie Gesundheit, Soziales oder Bildung aus und die Nachteile begleiten Kinder oft ein Leben lang. Als Kinderfreunde sind wir Lobby für Kinder, Jugendliche und deren Familien. In diesem Sinne werden wir insbesondere das Thema der Kinderarmut in den nächsten Jahren intensiv in der Öffentlichkeit thematisieren. Wir werden aber auch pädagogische Konzepte entwickeln, um dieses Thema in unseren Gruppenstunden bearbeitbar zu machen und uns mit niederschwelligen Angeboten für betroffene Familien auseinandersetzen.

**Baut Maßnahmen gegen die Teuerung auf:** Wir leben in einer Zeit, in der bedingt durch multiple Krisen die Lebenshaltungskosten immer teurer werden. Aktuell erleben wir die höchste Inflation seit mehr als 70 Jahren und gleichzeitig merken wir, dass die oberösterreichische Landesregierung kaum Maßnahmen setzt, um die Menschen – allen voran die Familien – zu entlasten. Dabei sind Kosten für Familien immens gestiegen. Das wird sowohl beim Einkauf als auch bei den Kosten für Wohnen, Mobilität, den Schulbeginn, den einen oder anderen Ausflug und vielem mehr deutlich und spürbar. Zudem leidet die Familienzeit



Baut auf!

unter den Auswirkungen der Teuerung. Die Bandbreite reicht dabei von Elternteilen, die immer mehr Überstunden leisten, um die Auswirkungen der Teuerung irgendwie abfedern zu können, bis hin zu Einschränkungen im Freizeitverhalten und den Familienaktivitäten. Hinzu kommt die Sorge, ob man die Strom- oder Gasrechnung im nächsten Monat noch bezahlen kann und was bei einer unerwarteten Arbeitslosigkeit passiert. Was es nun braucht, ist eine Landes- & Bundesregierung, die die Familien und die Kinder im Blick hat, anstelle wegzusehen und nichts zu tun. Wir brauchen endlich Maßnahmen, wie die Abschöpfung der massiven Übergewinne der Energiekonzerne und eine Umverteilung derselbigen zu den Menschen. Wir brauchen einen Wärmepreisdeckel, wie ihn das Burgenland bereits eingeführt hat. Wir brauchen einen Mietpreisdeckel und ein Aussetzen der Mehrwertsteuer auf Lebensmittel. Was es aber auch braucht, sind Maßnahmen, die es den Kindern ermöglichen an den Aktivitäten der Schule oder der Kinderbildungseinrichtung weiterhin teilzunehmen. Wir brauchen Maßnahmen, die den Schulstart nicht zur finanziellen Herausforderung werden lassen, wie etwa eine Schulbuchaktion 4.0, durch die jedes Kind einen kostenlosen Laptop samt Internetverbindung erhält.

## PACKEN WIR GEMEINSAM AN:

Die Landeskonzferenz der Kinderfreunde Oberösterreich, beschließt das vorliegende Arbeitsprogramm mit den darin enthaltenen Zielsetzungen, Leitsätzen und Handlungsfeldern. Insbesondere die Zielsetzung und die Leitsätze sind dabei als Handlungsanleitung für all jene Bereiche der Kinderfreunde Oberösterreich zu verstehen, die nicht explizit in den Handlungsfelder angeführt sind. Gemeinsam verfolgen wir insbesondere die folgenden Ziele:

- Wir stärken unsere ehrenamtliche Struktur und sorgen gemeinsam dafür, dass wir als Organisation wachsen – dabei gehen wir auch neue Wege. Wir setzen bewusst auf die Gewinnung neuer Mitglieder.
- Wir verstehen uns als politische Bewegung, entlang ihrer Wertehaltung agiert und sich aktiv gegen Rassismus, Faschismus und jede Form der Diskriminierung stellt. In diesem Sinne melden wir uns öffentlich zu Wort, zeigen Ungerechtigkeiten auf und erarbeiten Maßnahmen im Sinne der Kinder, Jugendlichen und ihren Familien.
- Wir arbeiten kontinuierlich am Ausbau unserer Dienstleistungsangebote und entwickeln diese inhaltlich und qualitativ weiter. Für unsere hauptamtlichen Mitarbeiter:innen sind wir ein verlässlicher Partner.